Ma-Z

HARVARD UNIVERSITY

LIBRARY

OF THE

Museum of Comparative Zoology

The Library
Museum of Comparative Zoology
Harvard University

SÄUGETHIERE.

BEARBEITET

VON

JOHANN ZELEBOR,

CUSTOS AM K. K. ZOOLOGISCHEN HOFCABINETE, BESITZER DES GOLDENEN VERDIENSTKREUZES MIT DER KRONE etc.

MIT 3 TAFELN.

LIBRARY
MUS. COMP. ZOÖLOGY,
CAMBRIDGE, MASS.

G. M. Allen
Museum of Comparative Zoology
DEC 22 1942
LIBRARY

VORWORT.

Die während der Expedition Seiner Majestät Fregatte Novara gesammelten Säugethiere sind in der vorliegenden Arbeit nach den Werken von Dr. J. A. Wagner: „Die Säugethiere in Abbildungen nach der Natur mit Beschreibungen 1840—1855“ und Dr. C. G. Giebel: „Die Säugethiere in zoologischer und paläontologischer Beziehung umfassend dargestellt. Leipzig 1855“ mit einigen Abänderungen geordnet.

In den Sitzungsberichten der kaiserl. Akademie der Wissenschaften, Bd. 42, Jahrg. 1861, hatte zwar bereits Dr. L. Fitzinger ein Verzeichniss: „Die Ausbeute der österreichischen Naturforscher an Säugethieren und Reptilien während der Weltumsegelung Seiner Majestät Fregatte Novara“ veröffentlicht, allein ich konnte mich nach meinen persönlichen Erfahrungen und Ansichten nicht entschliessen dem genannten Zoologen zu folgen, und war daher öfters genöthigt die provisorischen Namen als Synonyme den längst bekannten Artennamen anzureihen; ich habe jedoch diesem Gelehrten das Prioritätsrecht, bezüglich der wenigen neuen Arten gewissenhaft zu wahren gesucht.

Bei jenen Thieren, welche ich Gelegenheit hatte, während der Reise zu beobachten und nach der Jagd zu präpariren, habe ich an Ort und Stelle, wenn es möglich war, gewissenhaft Notizen über Vorkommen, Lebensweise, Farbe der Iris, nackte Theile und Messungen aufgezeichnet und dieselben bei den betreffenden Species mitgetheilt.

Das in Weingeist aufbewahrte Material, auf dessen Zusammenbringung besonderer Werth gelegt wurde, ist ebenfalls kritisch bestimmt und dürfte den Anatomen noch ein weites Feld der Thätigkeit bieten.

Obgleich Erdumsegelungen und grosse Schiffsexpeditionen, sofern sie nicht eigentliche Entdeckungsfahrten sind, dem begleitenden Naturforscher und Sammler nicht immer besonders günstige Gelegenheit zu Forschungen und Sammlungen

darbieten, so kann doch mit Befriedigung ausgesprochen werden, dass die Expedition Seiner Majestät Fregatte Novara, was das gesammelte zoologische Material betrifft, im Vergleich mit anderen solchen Unternehmungen sehr günstige Resultate geliefert hat.

Wesentlich beigetragen hat zu diesem erfreulichen Ergebnisse und zur Förderung unserer Zwecke die wohlwollende Unterstützung des Befehlshabers der Expedition Baron v. Wüllerstorf, des Commandanten der Fregatte, Baron Pöck, mehrerer der Herren Officiere, des Dr. v. Scherzer und des Prof. Dr. v. Hochstetter.

Auch die Herren General Schierbrand in Java und Dr. Segeth in Chile haben der Expedition namhafte Geschenke gemacht, welche im Anhange speciell aufgezählt werden und wofür wir uns zu grösstem Danke verpflichtet fühlen.

Schliesslich bin ich noch den Herren Professor Dr. W. Peters in Berlin und Custos Aug. v. Pelzeln in Wien, welche mich theilweise bei der Bearbeitung über die Säugethiere bereitwilligst unterstützt haben, zu Dank verpflichtet.

Wien, im Februar 1868.

Der Verfasser.

SÄUGETHIERE. MAMMALIA.

ORDNUNG
QUADRUMANA.

SIMIAE.

FAM. SIMIAE CATARRHINAE.

PITHECUS GEOFFROY.

PITHECUS SATYRUS Linné.

Simia satyrus Linné, Syst. nat. ed. XII. p. 34. — *Simia Wurmbi* Fisch. Fitz. Die Ausbeute der österr. Naturforscher in Sitzb. d. k. Akademie d. Wissenschaften. Bd. XLII. S. 338.

Zwei Schädel *a*, *c* von Herrn General W. E. v. Schierbrand, dann ein Schädel *b* und eine Hand vom Museum zu Batavia, aus Borneo.

a) (**Simia Wurmbi** Fisch.)

Die Maasse dieses Schädels, der vermuthlich einem sehr alten Weibchen angehört haben dürfte, sind veröffentlicht bei Bischoff: „Über die Verschiedenheit in der Schädelbildung des Gorilla, Schimpanse und Orang-Outang". München 1867. S. 28.

b) (**Simia Wurmbi** Fisch.)

Maasse eines alten männlichen Schädels:

Von dem Alveolarrande zwischen den Schneidezähnen des Oberkiefers bis zum erhabensten Theile des Hinterhauptes	236	Millim.
Von der Glabella bis zum Hinterhaupt	132	„
Querdurchmesser innerhalb der Jochbogen	172	„
„ des Schädels von einer *sutura squamosa* zur andern	100	„
Höhendurchmesser vom vordern Rande des Hinterhauptloches bis zum Scheitel	93	„
Querdurchmesser von einem Orbitalrand zum andern	123	„
„ der Orbita	36	„
Längsdurchmesser der Orbita	43	„
Länge des Unterkiefers vom Alveolarrande zwischen den Schneidezähnen bis zum hinteren Ende des Astes	162	„

Höhe des Kronenfortsatzes gerade nach abwärts	105 Millim.
Höhe der Symphyse	55 „
Vom äussern Rande eines Gelenkfortsatzes zum andern	145 „
Innenraum des Schädels	410 Cub. Ct.

c) (**Simia Wurmbi** Fisch.)

Maasse eines alten männlichen Schädels:

Von dem Alveolarrande zwischen den Schneidezähnen des Oberkiefers bis zum erhabensten Theile des Hinterhauptes	260 Millim.
Von der Glabella bis zum Hinterhaupt	141 „
Querdurchmesser des Schädels von einer *sutura squamosa* zur andern	95 „
Höhendurchmesser vom vorderen Rande des Hinterhauptloches bis zum Scheitel	114 „
Querdurchmesser von einem Orbitalrande zum andern	117 „
Querdurchmesser der Orbita	38 „
Längsdurchmesser der Orbita	45 „
Länge des Unterkiefers vom Alveolarrande zwischen den Schneidezähnen bis zum hinteren Rande des Astes	172 „
Höhe des Kronenfortsatzes gerade nach abwärts	110 „
Höhe der Symphyse	60 „
Vom äusseren Rande eines Gelenkfortsatzes zum andern	142 „
Innenraum des Schädels	390 Cub. Ct.

HYLOBATES ILLIGER.

HYLOBATES SYNDACTYLUS (Raffl.)

Simia syndactyla Raffl. Linné Transact. XIII, p. 241. — *Syndactylus Siamang* Boitard, Fitz., Die Ausb. d. österr. Naturf. a. a. O. S. 388.

Junges Weibchen: Iris licht kastanienbraun; die nackten Hauttheile des Gesichtes und die Füsse dunkel braunschwarz; Nägel schwarzbraun, an der Spitze hornfarb. Körper $15\frac{1}{2}''$[1]) lang, Umfang an der Brust 13″.

Fundort: Sumatra. Im Mai 1858 auf Java lebend erhalten. Lebte an Bord bis zur Ankunft in Manila. Von diesem Exemplar ist das Skelet und der Balg aufgestellt.

SEMNOPITHECUS CUVIER.

SEMNOPITHECUS MAURUS (Schreb.)

Simia maura Schreber, Säugeth. I. S. 107. 187. Taf. XXII. B. — *Semnopithecus maurus* Horsf. Fitz., Die Ausb. d. österr. Naturf. a. a. O. S. 388.

Altes Weibchen: Iris dunkel umbrabraun; die nackten Theile des Gesichtes und der Hände sind glänzend schwarz. Lebt in Gesellschaften von 10—30 Individuen. Wenn diese Thiere aufgejagt werden und auf den Bäumen schnell laufen oder springen, fallen sehr oft dürre Äste herab; daher es wohl nicht immer der Fall sein mag, dass diese Affen nach dem Jäger werfen, wie es von einigen Arten auf

[1]) Wiener Maass.

Java berichtet wird. Im Bambusgebüsch schnellen sie sich durch schwingende Bewegungen von einem Rohr zum andern.

Fundort: Java. Den 9. Mai 1858 im Walde Tjikaran geschossen.

SEMNOPITHECUS LEUCOPRYMNUS (Otto).

Cercopithecus? leucoprymnus Otto, Nov. Act. Bonn. XII. 2. p. 503. tab. 46 et 47. — *Semnopithecus leucoprymnus* Desm. Fitz., Die Ausb. d. österr. Naturf. a. a. O. S. 388.

Junges Männchen: Iris umbrabraun, die Pupille klein. Ohren, Gesicht und Innenflächen der Hände glänzend schwarz. Körper 15″, Schweif 20″ lang. Höhe an der Schulter 8″ und am Hintertheile 10″. Dieses junge Männchen habe ich in Point de Galle lebend erhalten. Es war während der Gefangenschaft sehr träge, bewegte sich sehr wenig und verendete in der Sunda-Strasse. Ein Fötus, welchen ich einem alten Weibchen aus dem Leibe geschnitten habe, hatte dunkelbraune Iris. Ausser diesem erhielt ich noch ein junges Exemplar, welches in Weingeist aufbewahrt ist.

Fundort: Ceylon. Jänner 1858.

INUUS GEOFFROY.

INUUS PILEATUS (Shaw.)

Simia pileata Shaw., Gen. Zool. I. 1. p. 53. — *Cercocebus pileatus* Fitz., Die Ausb. d. österr. Naturf. a. a. O. S. 389.

Junges Weibchen. Dieser äusserst zähe Affe, welchen wir in Point de Galle lebend erhielten, lebte an Bord Seiner Majestät Fregatte Novara während der ganzen Reise und nach derselben bis 1861 in der kais. Menagerie zu Schönbrunn.

Fundort: Ceylon. Jänner 1858. Ein Exemplar (B)[1]).

INUUS CYNOMOLGUS (Desmar).

Macacus cynomolgus Desmarest, Mammal. p. 65. — *Cercocebus cynomolgus* Geoffr. Fitz., Die Ausb. d. österr. Naturf. a. a. O. S. 389.

Junges Männchen: Iris licht umbrabraun; nackte Theile des Gesichtes und der Hände graubräunlich; über die Augen zieht sich ein weisser Streifen. Diese gemeine Art habe ich im Walde Tjikaran geschossen, wo ich sie in kleinen Gesellschaften von 5—10 Individuen antraf.

Fundort: Java. Den 9. Mai 1858. Ein Exemplar (B).

Var. *a.* (**Cercocebus carbonarius** Less.)

Fitz., Die Ausb. der österr. Naturf. a. a. O. S. 389.

Altes Männchen: Iris graubraun. Körper 16½″ lang. Im März 1858 auf der Insel Gross-Nikobar lebend erhalten. Lebte an Bord bis zur Ankunft in Schanghai. August 1858.

Fundort: Nicobaren. Ein Exemplar (B).

---

[1]) (B) bezeichnet ein ausgestopftes Exemplar.

Var. *b.* (**Cercocebus aureus** Less.)

Fitz., Die Ausb. der österr. Naturf. a. a. O. S. 389.

Altes Männchen: Iris umbrabraun; Brustwarzen indigoblau; Innenflächen der Hände graubraun. Körperlänge 20″10‴, Schweiflänge 18″.

Fundort: ? Dieses Exemplar erhielten wir lebend im Juli 1858 in Schanghai. Es verendete am Bord den 29. August desselben Jahres. Ein zweites junges Männchen haben wir im April 1858 in Singapore erhalten. Ein Exemplar (B).

Var. *c.* (**Cercocebus philippinensis.**)

Fitz., Die Ausb. der österr. Naturf. a. a. O. S. 389.

Altes Männchen: Iris braun. Dieses Exemplar erlegte ich im Walde unweit Los Baños, wo ich es in Gesellschaft von 12—15 Individuen antraf.

Fundort: Manila, Juni 1858. Ein Exemplar (B).

INUUS NEMESTRINUS (Linné).

Simia nemestrina Linné, Syst. nat. XII. I. 35. — *Macacus nemestrinus* Desm. Fitz., Die Ausb. der österr. Naturf. a. a. O. S. 389.

Junges Männchen: Iris braun. Im Mai 1858, von Herrn Teijsmann, Director des botanischen Gartens in Buitenzorg auf Java lebend erhalten. (B). Ein Fötus dieser Art befindet sich in Weingeist.

Fundort: Sumatra.

INUUS ECAUDATUS Geoffr.

Simia Inuus Linné, Syst. nat. XII. 35. — Fitz., Die Ausb. der österr. Naturf. a. a. O. S. 389.

Ein junges Männchen und ein junges Weibchen erhielten wir lebend in Gibraltar während unseres Aufenthaltes im Mai 1859. Obgleich diese Art auf dem Fels von Gibraltar von uns gesehen wurde, so ist es dennoch zweifelhaft, ob die beiden Exemplare, welche wir, als von Gibraltar stammend, erhalten haben, wirklich dort oder an der gegenüber liegenden Küste von Afrika ihre Heimat hatten.

CYNOCEPHALUS BRISSON.

CYNOCEPHALUS URSINUS. (Penn.)

Baboon ursine Pennant, Quadrup. p. 181. — *Cynocephalus ursinus* Schinz, Fitz., Die Ausb. der österr. Naturf. a. a. O. S. 389.

Jung: Iris braun. Im October 1857 in der Simons-Bai am Cap der guten Hoffnung lebend erhalten. Lebte an Bord bis zur Ankunft in Point de Galle.

Fundort: Süd-Afrika. Schädel[1]).

[1]) Der Balg ist während der Reise bei ungünstiger Witterung verdorben.

FAM. SIMIAE PLATYRRHINAE.

NYCTIPITHECUS SPIX.

NYCTIPITHECUS VOCIFERUS Spix.

Spix, Sim. bras. p. 25, tab. 19. — Fitz., Die Ausb. d. österr. Naturf. a. a. O. S. 389.

Ein altes Exemplar in Weingeist durch Herrn Dr. C. v. Scherzer in Gibraltar im Monat August 1859 acquirirt.

Fundort: Neu-Granada.

HAPALE ILLIGER.

HAPALE OEDIPUS (Linné).

Simia Oedipus Linné, Syst. nat. p. 41. — *Leontocebus Oedipus* Wagn., Fitz., Die Ausb. d. österr. Naturf. a. a. O. S. 389.

Durch Herrn Dr. C. v. Scherzer in Gibraltar im Monat August 1859 lebend erhalten. Obgleich dieses nördliche Midas-Äffchen viel zärtlicher ist, als die Seidenaffen, so ertrug es die Gefangenschaft doch ganz gut und lebte nach der Reise noch bis Ende 1861 in der kaiserlichen Menagerie zu Schönbrunn.

Fundort: Nicaragua. Ein Exemplar. (B.)

PROSIMIAE.

FAM. LEMURES.

STENOPS GEOFFROY.

STENOPS GRACILIS (Geoffr.).

Loris gracilis Geoffroy, Ann. du Mus. XIX. p. 163. — *Stenops gracilis* Illig., Fitz., Die Ausb. d. österr. Naturf. a. a. O. S. 389.

Ein altes und ein junges Exemplar in Weingeist durch Herrn G. v. Frauenfeld.

Fundort: Ceylon. Jänner 1858.

STENOPS JAVANICUS (Geoffroy).

Nycticebus javanicus Geoffroy, Ann. du Mus. XIX. p. 164. — Fitz., Die Ausb. d. österr. Naturf. a. a. O. S. 389.

Fundort: Java. Mai 1858.

ORDNUNG
CHEIROPTERA.

FAM. FRUGIVORA.

PTEROPUS GEOFFROY.

PTEROPUS EDULIS Geoffr.[1])

Geoffroy, Ann. du Mus. XV. p. 90. — Fitzinger, Die Ausb. d. österr. Naturf. a. a. O. S. 389.

Altes Männchen: Wurde den 21. Juni 1858 im Walde nächst Los Baños von Herrn Baron v. Wüllerstorf geschossen. Diese Thiere sollen in genannter Gegend in Menge vorkommen und grossen Schaden in den Obstpflanzungen anrichten.

Fundort: Manila. Ein Exemplar. (W.)[2])

Var. *a.* (**Pteropus funereus.**)

Temminck, Mongr. II. p. 63. tab. 35. fig. 4. — Fitz., Die Ausb. der österr. Naturf. a. a. O. S. 389.

Ein altes Exemplar, ein junges Männchen und ein Weibchen in Weingeist durch Herrn G. v. Frauenfeld, angeblich aus Sumatra.

Var. *b.* (**Pachysoma giganteum.**)

Fitz., Die Ausb. der österr. Naturf. a. a. O. S. 390.

---

[1]) Während meiner Excursionen und Reisen besondere Aufmerksamkeit dem Leben und Treiben der Thiere im Haushalte der Natur widmend, hatte ich oft Gelegenheit auch das geheimnissvolle Leben der Flederthiere zu beobachten.

Namentlich bei den Insectivoren und Gymnorhinen machte ich die Erfahrung, dass die Individuen vieler Arten unter sich ein geselliges Leben führen, zwei Arten sich aber in nächster Nähe nicht dulden und um den einmal gewählten Standplatz, die heftigsten Kämpfe führen. Auf diese Erfahrungen und auf Untersuchungen an Weingeistexemplaren gestützt, glaube ich annehmen zu dürfen, dass der düstere Flederhund (*Pt. funereus* Temm.) und der Kalong (*Pt. javanicus* Desm., *Pt. edulis* Temm., und *Pachysoma giganteum* Fitz.), welche sich grösstentheils nur durch allgemeine Farbendifferenzen unterscheiden, einer Art angehören. Auch *Pt. melanotus* Blyth (Catalogue of the Mammalia in the Museum Asiatic. Society 1863) gehört wahrscheinlich zu dieser sehr veränderlichen Art und es dürften noch seiner Zeit mehrere andere angebliche Arten, wenn ein grösseres Material an Weingeistexemplaren zur Untersuchung vorliegt und ausgedehntere Beobachtungen über Fortpflanzung und Lebensweise behannt sein werden, als Altersstufen oder Varietäten der oben genannten Formen gelten.

[2]) (W.) bezeichnet ein Weingeist-Exemplar.

Gula, malis, maculaque inter frontem et oculos brunneo-nigris, genis, nucha et dorso superiore clare flavescente-castaneis, dorso reliquo, pectore et abdomine brunneo-nigris, pilis nonnullis albido vel pallide cinereo terminatis.

Dieses Exemplar ist im Februar 1858 in Gesellschaft mit *Pt. nicobaricus* im dichten Urwalde auf der Insel Car-Nicobar von Herrn Baron F. Pöck geschossen worden.

Fundort: Nicobaren. Ein Exemplar. (W.)

PTEROPUS NICOBARICUS nov. sp.

Fitz., Die Ausbeute der österr. Naturf. a. a. O. S. 389.

Caput pro proportione corporis longissimum. Auriculae angustae longitudine tertiam capitis partem aequantes. Patagium anale in medio rudimentiarium, pagina infera cartilagine 1mm. longa, caudam simulante instructum. Sinciput, genae, collum anterius et abdominis latera obscure nigro-brunnea, occiput, nucha, colli latera et humeri laete rufescente ochracei, hoc colore limbo, ferrugineo circumdato, medium pectoris et abdomen superius nigrescente umbrina apicibus pilorum nitidis ferrugineis et ochraceis, dorsum nitide nigrobrunneum pilis nonnullis cinereis. Auriculae, brachia et antibrachia, tibiae et patagia umbrina.

Habitatio: Insula Car-Nicobar.

Pteropus nicobaricus unterscheidet sich von *Pt. edulis, funereus* und anderen verwandten Formen durch dichtere Behaarung, längeren Kopf, kleinere Ohren, schmälere Schenkelflughaut der Aftergegend und den 1 Millim. langen, schwanzähnlichen Knorpel an der Unterseite derselben; ferner durch bedeutend längeren schmäleren Schädel, breiteren und höheren Kronenfortsatz, hochaufragende Hinterhauptsleiste, grössere Zahnlücken, bedeutend kleinere wellenförmig gerippte Backzähne, die stark über die Oberkiefer hervorragenden Nasenbeine u. s. w.

Die Iris ist dunkelbraun; die Ohren sind schmal, ein Drittel der Kopflänge lang und der Kopf ist im Verhältniss zum kleinen Körper länger als bei den nächst verwandten Arten. Die Schenkelflughaut ist in der Nähe des Afters rudimentär und an der Unterseite mit einem 1 Millim. langen schwanzähnlichen Knorpel besetzt. Die Ohren, der Ober- und Unterarm, die Unterschenkel, die Finger und Flughäute sind umbrabraun, der Vorderkopf, die Wangen, der Vorderhals, die Bauchseiten und die Aftergegend dunkelschwarzbraun, das Hinterhaupt, der Nacken, die Halsseiten und Schultern sind schön glänzend-röthlich fahl mit rostbrauner Umsäumung. Die einzelnen Haare dieses schönen Nackenfleckes sind an der Wurzel fahl, an der Spitze glänzend-röthlich mit Goldschimmer. Der mittlere Theil der Brust und der obere des Bauches ist schwärzlich umbrabraun mit fahlen und rostrothen glänzenden Haarspitzen. Der Rücken ist dunkel-schwarzbraun mit einzelnen grauen Häärchen.

Maasse eines Männchens im Balg:

Länge von der Schnauzenspitze bis zur Schenkelflughaut ungefähr	275	Millim.
Länge des Kopfes ungefähr	80	„
„ „ Ohres	25	„
Breite „ „	14	„
Von der Schnauzenspitze bis zum Auge	30	„
Vom Auge bis zum Ohr	27	„
Länge des Vorderarms	155	„
„ „ 1. F. Mh. 15; 1. Gl. 40; 2. Gl. 20 (in gerader Linie mit dem Nagel)	75	„
„ „ 2. „ „ 85; „ „ 22; „ „ 13	120	„
„ „ 3. „ „ 110; „ „ 81; „ „ 126	317	„
„ „ 4. „ „ 105; „ „ 66; „ „ 70	241	„
„ „ 5. „ „ 115; „ „ 50; „ „ 51	216	„
„ „ Unterschenkels	70	„
„ „ Sporns	16	„
Schenkelflughaut in der Mitte	2	„
Schwanzartiger Knorpel an der Unterseite der Schenkelflughaut	1	„
Länge des Schädels	75	„
„ „ „ bis zum Foramen magnum	68	„
Länge des knöchernen Gaumens	42	„
Breite des Schädels über den Ohrenöffnungen	23	„
Abstand der Jochbögen	35	„
Länge des Unterkiefers am Processus coronoideus	29	„

Ein junges Männchen ist im Februar 1858 im dichten Urwalde auf der Insel Car-Nicobar von Herrn Baron F. Pöck geschossen worden. Dieses Männchen ist im Balg und ein junges Männchen von demselben Fundort in Weingeist aufgestellt.

PTEROPUS JUBATUS Esch.

Eschscholz, zool. Atlas IV. p. 1. T. 16. — Fitz., Die Ausb. der österr. Naturf. a. a. O. S. 389.

Den 21. Juni 1858 wurden zwei alte Männchen und ein altes Weibchen im Walde nächst Los Baños von Herrn Baron v. Wüllerstorf und Herrn G. v. Frauenfeld erlegt.

Fundort: Manila. Die beiden Männchen sind im Balg und das Weibchen in Weingeist aufbewahrt.

CYNONYCTERIS PETERS.

CYNONYCTERIS (PTEROPUS) LESCHENAULTI Desm.

Desmarest, Mammal. p. 110. — *Xantharpyia Leschenaulti* Gray. — Fitz., Die Ausb. der österr. Naturf. a. a. O. S. 389.

Fundort: Ceylon. Durch Herrn G. v. Frauenfeld ein Exemplar (W.).

CYNOPTERUS FR. CUVIER.

CYNOPTERUS MARGINATUS (Geoffr.)

Pteropus marginatus Geoffroy. Ann. du Mus. XV. p. 97. Tab. 8. — *Pachysoma titthaecheilum* Geoffr. — Fitz., Die Ausb. der österr. Naturf. a. a. O. S. 390.

Fundort: Durch Herrn G. v. Frauenfeld zwei Weibchen von Ceylon und Java.

Var. (**Pachysoma Scherzeri.**)

Fitz., Die Ausb. der österr. Naturf. a. a. O. S. 390.

Capite superiore dorso et abdomine obscure brunneis, gula, lateribus colli et pectore clare rufescente brunneis.

Jung: Iris dunkelbraun, Flughäute, Ohren, Finger und Krallen schwarzbraun, Ohren weiss gerandet. Diese Thiere fanden wir auf Car-Nicobar häufig an den unteren Blattstielen der Kokospalme hängend.

Fundort: Nicobaren. Mehrere alte und junge Exemplare in Weingeist. Zwei Exemplare in Bälgen und ein Skelet. Einige Exemplare erlegten die Herren Baron F. Pöck und G. v. Frauenfeld.

MACROGLOSSUS FR. CUVIER.

MACROGLOSSUS MINIMUS (Geoffr.).

Pteropus minimus Geoffroy, Ann. du Mus. XV. p. 97. — Fitz., Die Ausb. d. österr. Naturf. a. a. O. S. 390.

Fundort: Java. Ein altes Exemplar. (W.)

FAM. ISTIOPHORA.

PHYLLORHINA BONAPARTE.

PHYLLORHINA SPEORIS (Schneid.) Wagn.

Vespertilio speoris Schneider, A. Wagner, Schreb. Säugeth. I. S. 420. T. 59. *B.* — *Phyllorhina Templetoni* Fitz., Die Ausb. der österr. Naturf. a. a. O. S. 391.

Alt: Augen schwarz, Flughäute bräunlich-schwarz. Diese Art fliegt Abends nicht selten zwischen den Palmen nächst den Hütten der Singhalesen unweit von Point de Galle herum. Den 10. Jänner 1858 habe ich dort mehrere Exemplare geschossen.

Fundort: Ceylon. Mehrere Exemplare, einige durch Herrn G. v. Frauenfeld. (W.)

Var. (**Phyllorhina taitiensis.**)

Fitz., Ausb. a. a. O. S. 391.

Corpore luteo, patagiis epilibus umbrinis, dorso fuliginoso.

Fundort: Tahiti. Drei alte defecte Exemplare. (W.)

PHYLLORHINA NOBILIS (Horsf.)

Rhinolophus nobilis Horsfield, Zool. research. VI. VII. c. Fig. 1—3. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 391.

Fundort: Java. Ein altes Exemplar. (B.)

RHINOLOPHUS GEOFFROY.

RHINOLOPHUS CAPENSIS Licht.

Lichtenstein, Verz. d. Doubl. S. 4. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 391.

Fundort: Cap der guten Hoffnung. Ein altes Exemplar. (W.)

MEGADERMA GEOFFROY.

MEGADERMA LYRA Geoffr.

Geoffroy, Ann. du Mus. XV. p. 190. tab. XII. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 391.

Fundort: Madras. Mehrere Exemplare, einige durch Herrn G. v. Frauenfeld. (W.)

NYCTERIS GEOFFROY.

NYCTERIS CAPENSIS Smith.

Smith, Zool. journ. IV. p. 434. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 391.

Fundort: Cap der guten Hoffnung. Ein defectes Exemplar. (W.)

RHINOPOMA GEOFFROY.

RHINOPOMA HARDWICKI Blyth.

Blyth, Ann. of nat. hist. XV. p. 474. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 391.

Fundort: Madras. Drei alte Exemplare durch Herrn G. v. Frauenfeld erhalten. (W.)

FAM. GYMNORHINA.

TAPHOZOUS GEOFFROY.

TAPHOZOUS SACCOLAIMUS Temm.

Temminck, Monogr. Mammal. II. p. 285, tab. 60. f. 1—2. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 390.

Fundort: Java. Ein altes Exemplar. (W.)

TAPHOZOUS MELANOPOGON Temm.

Temminck, Monogr. Mammal. II. p. 287. tab. 60. fig. 8—9. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 390.

Fundort: Ceylon. Mehrere Exemplare, davon einige durch Herrn G. v. Frauenfeld erhalten. (W.)

Var. (**Taphozous philippinensis** Waterh.)

Ann. of nat. hist. XVI. p. 55. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 390.

Corpore et patagiis epilibus umbrinis, dorso fuliginoso.

Fundort: Manila. Mehrere alte und junge Exemplare. (W.)

MYSTACINA GRAY.

MYSTACINA TUBERCULATA (Forst.).

Vespertilio tuberculatus G. Forster, Icon. ined. in Brit. Mus. t. I. — *Mystacina tuberculata* Gray, Fitz., Ausb. a. a. O. S. 390.

Fundort: Neu-Seeland. Durch Herrn Prof. F. v. Hochstetter ein altes Exemplar. (W.)

DYSOPES ILLIGER.

DYSOPES TENUIS (Horsf.).

Nyctinomus tenuis Horsfield, Zool. research. l. c. fig. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 390.

Im Mai 1858 im Museum zu Weltevreden bei Batavia zwischen Balken gefangen. Junge, nackte Thiere sassen in ganzen Schwärmen in den Mauerwinkeln am Erdboden des Hofraumes.

Fundort: Java. Viele alte und junge Exemplare, einige von Herrn G. v. Frauenfeld. (W.)

Var. (**Nyctionomus dilatatus.**)

Horsfield, Zool. research. n. 5. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 390.

Fundort: Java. Neun Exemplare. (W.)

DYSOPES GRACILIS Wagn.

Wagner, Wiegm. Archiv 1843. S. 368. und Abhandl. d. Münchn. Akad. V. S. 206. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 390.

Fundort: Chile. Ein altes Exemplar. (W.)

DYSOPES NASO Wagn.

Wagner, Schreb., Supplem. I. S. 475. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 390.

Fundort: Chile. Fünf alte Exemplare. (W.)

VESPERTILIO LINNÉ.

(VESPERTILIO.)

VFSPERTILIO PAPILLOSUS Temm.

Temminck, Monogr. Mammal. II. p. 220. tab. 55. fig. 1—4. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 390.

Fundort: Java. Ein Exemplar. (W.)

VESPERTILIO TRALATITIUS Temm.

Temminck, Monogr. Mammal. II p. 228. tab. 57. fig. 1—4. — *Nyctophylax tralatitius* Fitz., Ausb. a. a. O. S. 390.

Fundort: Java. Ein altes Exemplar. (W.)

VESPERTILIO HORSFIELDI Temm.

Temminck, Monogr. Mammal. II. p. 226. tab. 56. fig. 9—11. — *Vesperus Horsfieldi* Fitz., Ausb. a. a. O. S. 390.

Fundort: Java. Zwei junge Exemplare. (W.)

(VESPERUGO.)

VESPERTILIO LEISLERI Kuhl.

Kuhl, Welter, Ann. IV. S. 38. — *Vesperugo Leisleri* Kais. Blas., Fitz., Ausb. a. a. O. S. 390.

Fundort: Ein altes Exemplar bei unserer Rückkunft zwischen Gravosa und Triest auf offener See gefangen.

VESPERTILIO IMBRICATUS Horsf.

Horsfield, Zool. research. n. 8. — *Vesperugo imbricatus* Kais. Blas. Fitz., Ausb. a. a. O. S. 390.

Fundort: Java. Drei alte Exemplare. (W.)

VESPERTILIO TENUIS Temm.

Temminck, Monogr. Mammal. II. p. 229. tab. 57. fig. 5—7. — *Vesperugo nicobaricus* Fitz., Ausb. a. a. O. S. 390.

Diese niedliche Fledermaus flatterte am hellen Tage unter Palmen in der Nähe einer Hütte herum und liess sich trotz der vielen Schüsse, die während der Jagd auf sie gethan wurden, von dem gewählten Standorte nicht vertreiben, bis sie geschossen wurde.

Fundort: Nicobaren. Zwei Exemplare. (W.)

VESPERTILIO PLATYCEPHALUS Smuts.

Smuts, Mamm. cap. p. 107. — *Vesperugo platycephalus* Wagn., Fitz., Ausb. a. a. O. S. 390.

Fundort: Cap der guten Hoffnung. Ein Exemplar. (W.)

VESPERTILIO PUMILOIDES (Tomes.)

Scotophilus pumiloides Tomes, Proceed. zool. Soc. Lond. 1845. p. 7. — *Nycticejus sinensis* Fitz. Ausb. a. a. O. S. 390.

Fundort: Hongkong. Zwei Exemplare. (W.) und (B.)

(VESPERUS.)

VESPERTILIO PACHYPUS Temm.

Temminck, Monogr. Mammal. II. p. 217. — *Vesperugo pachypus* Fitz., Ausb. a. a. O. S. 390.

Fundort: Java. Zwei Exemplare. (W.)

VESPERTILIO MEYENI Waterh.

Waterhouse, Ann. of nat. hist. XVI. p. 53. — *Vesperugo philippinensis* Fitz., Ausb. a. a. O. S. 390.

Fundort: Manila. Drei Exemplare. (W.)

VESPERTILIO BRACHYPTERUS Temm.

Temminck, Monogr. Mammal. II. p. 215. tab. 53. fig. 5—6. — *Vesperugo brachypterus* Fitz., Ausb. a. a. O. S. 390.

Fundort: Java. Ein Exemplar. (W.)

NYCTICEJUS RAFIN.

NYCTICEJUS TEMMINCKI (Horsf.).

Vespertilio Temmincki Horsfield, Zool. research. n. 8. — *Nycticejus Temmincki* Fisch., Fitz., Ausb. a. a. O. S. 390. — *Nycticejus Belangeri* Temm., Monogr. Mammal. II. p. 51. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 390.

Fundort: Fünf alte Exemplare aus Java und zwei alte von Madras und Schanghai. (W.)

NYCTICEJUS NOVEBORACENSIS (Erxl.)

Vespertilio noveboracensis Erxleben, Syst. Mamm. p. 155.

Var. *a.* (**Nycticejus Blosevillei** Gervais et **bonariensis** Temm.)

Fitz., Ausb. a. a. O. S. 391.

Fundort: Ecuador. Zwei junge Exemplare. (W.)

Var. *b.* (**Nycticejus varius** Schinz.)

Fitz., Ausb. a. a. O. S. 390.

Fundort: Chile. Ein altes Exemplar. (W.)

ORDNUNG
FERAE.

INSECTIVORAE.

FAM. SORICINAE.

CLADOBATES F. CUVIER.

CLADOBATES NICOBARICUS nov. sp.

Taf. I., II.

Fitz., Ausb. a. a. O. S. 392.

Cladobates a fronte ad tergum fuscus, interscapulio medio ferrugineo, tergo prymnaque fusconigris; rostro, capitis lateribus, gastraeo artubusque anterioribus ochraceis; cauda corpore multo longiore, ferrugineo fusca; unguibus aequalibus.

Longitudo ab apice rostri ad caudae basim 230 millim. Longitudo caudae 280 millim.

Habitatio: *Insulae Nicobaricae.*

In der Gestalt und Grösse hat diese Art am meisten Ähnlichkeit mit *Cladobates ferrugineus*, von dem sie sich aber sogleich durch die verschiedene Färbung

und den viel längeren, kurzhaarigen und mehr cylindrischen Schwanz u. s. w unterscheidet.

Iris dunkelbraun. Die dunkelrostbraune Färbung des Oberkopfes beginnt mit einem spitzen keilförmigen Fleck auf dem Hinterrücken der Schnauze und theilt sich auf dem Hinterhaupt jederseits in eine längs dem Halse und Vorderrücken verlaufende breite Binde, während eine ocherfarbene vom Hinterhaupt entspringende breite Binde über den Nacken und die Mitte des Vorderrückens verläuft. Der ganze Hinterrücken zeigt eine glänzend schwarze Färbung, welche sich auf die Basis des Schwanzes ausdehnt. Die Schnauze, die Seiten des Kopfes, die ganze Bauchseite des Thieres, sowie die Vorderextremitäten sind ocherfarbig, wobei die Mitte des Bauches und die innere Seite der Vorderextremitäten blasser erscheinen; die Hinterextremitäten sind sowohl aussen, wie auf dem Fussrücken dunkelbraun. Der Schwanz ist dunkelrostbraun mit violettem Glanze, auf der Basis mehr schwärzlich. Die Krallen der Finger sind ein wenig kleiner als die der Zehen, was diese Art sogleich von *Cladobates tana* unterscheidet. Auch in der Bildung des Gebisses und Schädels steht *Cladobates ferrugineus* der vorstehenden Art am nächsten. Jedoch unterscheidet sich *Cladobates nicobaricus* leicht 1. durch den einfacheren fast höckerlosen Bau des vorletzten oberen und des letzten unteren Backenzahnes; 2. durch die geringe Entwicklung der Grube an der Aussenseite des Jochfortsatzes des Oberkiefers und 3. durch den viel stärker entwickelten Winkel und aufsteigenden Theil des Unterkiefers.

Maasse eines ausgewachsenen Männchens in Weingeist:

Länge von der Schnauzenspitze bis zur Schwanzbasis	230	Millim.
„ des Schwanzes mit den Haaren	280	„
„ „ „ ohne Haare	250	„
„ „ Kopfes	61	„
Von der Schnauzenspitze bis zum Auge	27½	„
„ „ „ „ „ Ohr	46½	„
Höhe des Ohres	13½	„
Länge der Hand mit den Krallen	30	„
„ des Fusses „ „ „	46	„
„ der Kralle der Mittelzehe	5	„
„ des Schädels	56	„
„ „ „ bis zum *Foramen magnum*	49	„
„ der oberen Zahnreihe	29½	„
„ des knöchernen Gaumens	29½	„
Abstand der Jochbögen	29½	„
Distanz der Augenhöhlen	17	„
Länge des Unterkiefers	39	„
Grösste Höhe des Unterkiefers am *Processus coronoïdeus*	15	„
Länge des aufsteigenden Theils des Unterkiefers über der Zahnreihe	9½	„

Dieses Spitzhörnchen, welches auf allen grösseren Nikobarischen Inseln, am häufigsten aber auf Gross-Nikobar vorkommt, schreit sehr oft und gedehnt „Dänh—Dänh", wenn es gestört oder verfolgt wird. Ein Weingeist-Exemplar, ein Skelet und vier ausgestopfte Individuen.

SOREX LINNÉ.

SOREX COERULESCENS Shaw.

Shaw, Zool. I. 2. p. 533. — *Pachyura coerulescens* Wagn., Fitz., Ausb. a. a. O. S. 392.

Fundort: Madras. Ein Exemplar. (W.)

SOREX MURINUS Linné.

Linné, Syst. nat. XII. p. 74. — *Pachyura myosurus* Wagn., Fitz., Ausb. a. a. O. S. 392.

Fundort: Madras. Ein Exemplar (W.)

Var. (**Crocidura soccata** Wagn.)

Fitz., Ausb. a. a. O. S. 392.

Fundort: Hongkong. Ein junges Exemplar. (W.)

SOREX NEWERA Kel.

Corsira Newera-Ellia Kelaart, Ann. of nat. hist. sec. ser. VIII. p. 340. — *Crocidura Newera* Wagn. Fitz., Ausb. a. a. O. S. 392.

Fundort: Java? Bei diesem Weingeist-Exemplare scheint bei dem Auspacken der Sendungen eine Verwechslung des Fundortes mit Ceylon vorgegangen zu sein.

SOREX VARIUS Smuts.

Smuts, Mamm. capens. p. 108. — *Myosorex varius* Gray, Fitz., Ausb. a. a. O. S. 392.

Fundort: Cap der guten Hoffnung. Ein altes Exemplar. (W.)

FAM. TALPINAE.

CHRYSOCHLORIS CUVIER.

CHRYSOCHLORIS INAURATA (Schreb.).

Talpa inaurata Schreber, Säugeth. III. S. 562. Taf. 157. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 392.

Diese prächtigen Thiere sind auf der Haide nächst Constantia nicht selten.

Fundort: Cap der guten Hoffnung. Vier Weingeist-Exemplare und drei ausgestopfte Individuen.

CARNIVORAE.

FAM. FELINAE.

FELIS LINNÉ.

FELIS PAJEROS Desm.

Desmarest, Mamm. p. 231. — *Catus Pajeros* Wagn., Fitz., Ausb. a. a. O. S. 391.

Fundort: Chile. Ein vollkommenes Skelet.

FAM. CANINAE.

CANIS LINNÉ.

CANIS PRIMAEVUS Hodgs.

Hodgson, Asiat. research. XVIII. p. 221. *c.* fig. — *Canis dukhunensis* Sykes, Fitz. Ausb. a. a. O. S. 391.

Jung: Iris braungrau, um die Pupille dunkelbraun melirt; Nase glänzend braunschwarz. Diesen wilden Hund haben wir im Februar 1858 lebend erhalten. Ein zweites Exemplar, welches an Bord erzogen wurde, war sehr brummig und bissig und fiel bei einer schnellen Fahrt zufällig über Bord.

Fundort: Madras.

CANIS MESOMELAS Schreb.

Schreber, Säugeth. III. S. 370. tab. 95. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 391.

Jung: Iris graubraun. Im October 1857 aus dem Walde des Tafelberges lebend erhalten. Ein zweiter junger kapischer Schakal wurde an Bord lebend gehalten und vertrug sich ganz gut mit einigen Hunden, mit denen er spielte und Wettrennen in der Batterie hielt.

Fundort: Cap der guten Hoffnung. Gegenwärtig ist dieser kapische Schakal vollkommen entwickelt und befindet sich ganz wohl in der kaiserl. Menagerie zu Schönbrunn.

CANIS AZARAE Wied.

Prinz z. Wied. Beitr. z. Naturg. II. 338. — *Vulpes Azarae* Fisch., Fitz., Ausb. a. a. O. S. 391.

Fundort: Chile. Zwei Skelete von einem alten und einem jungen Thiere.

CANIS MAGELLANICUS Gray.

Gray, Loudon magaz. nat. hist. 1837. I. p. 578. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 391.

Zwei junge Thiere dieser Art, welche wir im Mai 1859 in Valparaiso an Bord genommen haben, erhielten sich ganz gut während der Reise um das Cap Horn bis zur Ankunft in Europa. Beide lebten noch einige Jahre in der kaiserl. Menagerie zu Schönbrunn, erreichten aber nur zwei Drittel der gewöhnlichen Grösse nach den Maassen, wie sie Gray in der oben genannten Schrift angibt.

Fundort: Patagonien. Ein Skelet und ein ausgestopftes Exemplar.

FAM. VIVERRINAE.

VIVERRA LINNÉ.

VIVERRA ZIBETHA Linné.

Linné, Syst. nat. XII. p. 65. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 391.

Fundort: Ein junges Exemplar aus Java (W.) und ein zweites von Manila. (B.)

VIVERRA MALACCENSIS Gmel.

Sonnerat, Voy. tab. 89 (V. Rasse Horsf.) — *Viverra indica* Geoffr., Fitz., Ausb. a. a. O. S. 391.

Jung: Iris schön kastanienbraun. Nackte Theile der Nase und Sohle rostbraun; Krallen röthlichweiss. Im Juli 1858 in Hongkong lebend erhalten.

Fundort: China. Ein Exemplar. (W.)

HERPESTES ILLIGER.

HERPESTES GRISEUS Ogilby.

Proceed. zool. soc. 1835 III. p. 101. — *Herpestes pallidus* Wagn., Fitz., Ausb. a. a. O. S. 392.

Fundort: Madras. Ein junges Exemplar. (W.)

HERPESTES JAVANICUS (Geoffr.).

Ichneumon javanicus Geoffroy, Hist. nat. Egypte II. p. 137. — *Herpestes javanicus* Desm., Fitz. Ausb. a. a. O. S. 392.

Jung: Iris braun. Diese Manguste, welche ich im Mai 1858 lebend erhielt, benahm sich sehr boshaft und liess sich, obwohl ich sie sehr sorgfältig behandelte, durchaus nicht zähmen. Wenn man sich z. B. dem Käfige näherte, sträubte sie die Haare auf, wie ein Igel seine Borsten, und biss wüthend nach allen Gegenständen, die sie umgaben.

Fundort: Java. Zwei Exemplare. (W. und B.)

HERPESTES PULVERULENTUS Wagn.

Wagner, Schreb., Säugeth. Suppl. II. 1841. S. 318. Taf. CXVI. E. E. — *Herpestes apiculatus* Gray, List. of Specimens of Mammal. Brit. Mus. 1843. p. 51. (ohne Beschreibung); Proceed. zool. soc. 1864. p. 551. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 392.

Ein Exemplar der Staubmanguste wurde im October 1857 im Walde nächst Constantia geschossen. Nach Aussage der Einwohner soll dieselbe sehr selten und durch Vertilgung der Mäuse, Maulwürfe, Strand- und Blässmolle sehr nützlich sein. Sie ist in genannter Gegend bei den Holländern unter dem Namen „Mäusehund“ bekannt und wird von den Kaffern „Lipe“ genannt.

Fundort: Cap der guten Hoffnung. Ein altes Exemplar. (B.)

FAM. MUSTELINAE.

RHABDOGALE WIEGMANN.

RHABDOGALE STRIATA (Shaw.).

Viverra striata Shaw, Gen. Zool. Mamm. I. 2. p. 387. — *Mustela zorilla* Cuv. Regn. anim. I. 144. — *Rhabdogale mustelina* Wagn., Schreb., Säugeth. II. S. 219. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 392. — *Mephitis africana* Lichtenstein, Abh. d. Berl. Akad. d. Wissensch. 1836. S. 248. Taf. I. Fig. 3. — *Mephitis lybica* Ehrenb. Symbol. physic. II. K.[1])

[1]) Gray und Murray ziehen zu obiger Art auch *Z. capensis* Waterh. und *Z. leucomelas* F. Cuv., welche ich nicht Gelegenheit hatte zu untersuchen.

Altes Männchen (B.): Iris schwarzbraun. Dieses Individuum wurde im October 1857 nächst Constantia gefangen. Bei den Kaffern ist der Bandiltis unter dem Namen „Gaya" bekannt.

Fundort: Cap der guten Hoffnung.

GALICTIS GEOFFROY.

GALICTIS VITTATA (Schreb.).

Viverra vittata Schreb. III. S. 447. Taf. 124. — *Galictis vittata* Bell, Fitz., Ausb. a. a. O. S. 392.

Fundort: Chile. Ein Schädel und ein junges Exemplar. (W.)

MEPHITIS CUVIER.

MEPHITIS PATAGONICA Licht.

Lichtenstein, Abhandl. d. Berl. Akad. 1863. S. 275. — *Thiosmus patagonicus* Licht., Fitz., Ausb. a. a. O. S. 392.

Die in unserem Museum befindlichen Exemplare der Stinkthierarten: *M. patagonica*, *chilensis* und *suffocans* unterscheiden sich von einander nur durch so geringe Farbendifferenzen, dass ich vermuthe, die in Südamerika vorkommenden Stinkthiere dürften zu einer und derselben Art gehören. Leider ist nur ein Skelet der angeblichen Species *M. chilensis* im Museum, daher ich nicht in der Lage bin auch osteologische Untersuchungen vorzunehmen, um darüber sicher urtheilen zu können.

Fundort: Chile. Ein altes Exemplar. (B.)

OMNIVORAE.

FAM. URSINAE.

URSUS LINNÉ.

URSUS MALAYANUS Raffl.

Raffles, Transact. Linn. soc. XIII. p. 254. — *Helarctos malayanus* Horsf., Fitz., Ausb. a. a. O. S. 392.

Fundort: Indien. Ein Schädel von einem jungen Exemplare.

ORDNUNG
MARSUPIALIA.

FAM. CREATOPHAGA.

DASYURUS GEOFFROY.

DASYURUS VIVERRINUS (Shaw.).

Didelphys viverrina Shaw, Gen. Zool. I. 2. p. 491. tab. 111. — *Dasyurus viverrinus* Geoffr., Fitz., Ausb. a. a. O. S. 392. — *Dasyurus Maugei* Geoffr., Fitz., Ausb. a. a. O. S. 392.

Im Walde nächst Appin den 17. November 1858 geschossen.

Fundort: Neu-Holland. Ein altes und zwei junge Thiere in Weingeist durch Herrn G. v. Frauenfeld und Prof. Dr. Ferd. v. Hochstetter, dann ein ausgestopftes Exemplar.

PHASCOGALE TEMMINCK.

PHASCOGALE PENICILLATA (Shaw.).

Didelphys penicillata Shaw, Gen. Zool. I. p. 502. tab. 113. fig. 1. — *Phascogale penicillata* Temm.; Fitz., Ausb. a. a. O. S. 393.

Fundort: Neu-Holland. Ein altes Exemplar. (B.)

FAM. CARPOPHAGA.

PETAURUS SHAW.

PETAURUS (BELIDEUS) BREVICEPS Waterh.

Waterhouse, Natur. Librar. XI. p. 283. tab. 27; Nat. Hist. of Mammal. I. p. 334. — *Belideus breviceps* Waterh. Fitz., Ausb. a. a. O. S. 393.

Den 17. November 1858 im Walde nächst Appin geschossen. Nicht häufig wurde von uns nur einmal lebend gesehen.

Fundort: Neu-Holland. Ein altes Exemplar in Weingeist durch Herrn G. v. Frauenfeld und ein altes ausgestopftes Individuum.

PHALANGISTA CUVIER.

PHALANGISTA VULPINA (Shaw.).

Didelphys vulpina Shaw, Gener. Zool. I. 2. p. 503; *Didelphys lemurina* Shaw, l. c. I. p. 487. — *Phalangista vulpina* Desm. Mammal. p. 267. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 393.

Den 17. November 1858 wurden im Walde nächst Appin mehrere Exemplare dieser Art geschossen. Diese Thiere machen in den Kartoffelfeldern bedeutenden Schaden.

Fundort: Neu-Holland. Ein junges Exemplar (W.) und zwei alte und zwei junge Individuen (B.)

PHASCOLARCTOS BLAINVILLE.

PHASCOLARCTOS CINEREUS (Goldf.)

Lipurus cinereus Goldfuss, Isis 1819. S. 271. — *Phascolarctos cinereus* Fisch., Fitz., Ausb. a. a. O. S. 393.

Im November 1858 erhielten wir in Sydney ein junges Exemplar dieser Art lebend. Es verzehrte nebst Baumblättern (von *Eucalyptus Globulus*) auch Äpfel und Orangen sehr gerne und das Wasser leckte es nach Art der Hunde. Obgleich dieses

Thier sehr gutmüthig aussieht und sich zahm benimmt, beisst es bisweilen sehr empfindlich, wenn es gereizt wird.

Fundort: Neu-Holland. Ein junges Exemplar durch Herrn G. v. Frauenfeld; ein junges Exemplar (B.) und ein Schädel von einem alten Individuum.

FAM. POEPHAGA.

MACROPUS SHAW.

MACROPUS THETIDIS Fr. Cuv.

Geoffroy, Mammif. p. 144. tab. 56. — *Halmaturus Thetidis* Fr. Cuv., Geoffr., Fitz., Ausb. a. a. O. S. 393.

Den 19. November 1858 im Keiragebirge bei Wulongong zwei alte Exemplare geschossen. Dieses Känguruh ist nicht selten und das Fleisch desselben wird in genannter Gegend von den Einwohnern mit Vorliebe verzehrt.

Fundort: Neu-Holland. Zwei alte Exemplare. (B.)

ORDNUNG
GLIRES.

FAM. SCIURINI.

SCIURUS LINNÉ.

SCIURUS PALMARUM Briss.

Brisson, Hist. quadrup. p. 156. — *Funambulus Palmarum* Less., Fitz., Ausb. a. a. O. S. 393.

Im Jänner 1858 in der Nähe von Point de Galle mehrere Exemplare geschossen. Das Palmen-Eichhorn hält sich häufig auf Palmen und anderen Bäumen auf, ist sehr munter und ruft, besonders in der Nacht, sehr oft: „Giek-Giek-Gigick“; seine Stimme erinnert an die des europäischen kleinen Buntspechtes *(Picus minor)*.

Fundort: Ceylon. Zwei Skelete und sechs theils alte, theils junge Exemplare. (W.)

SCIURUS PLANTANI Ljungh.

Ljungh, K. Vetensk. Akad. Nya Handl. (1801.) XXII. p. 99. tab. 1. — *Funambulus nigrovittatus* Less., Fitz., Ausb. a. a. O. S. 393.

Im Mai 1858 in einem kleinen Wäldchen am See Dalacha nächst Tjiangoer mehrere Exemplare geschossen. Wenn man sich diesen niedlichen Thieren nähert, so drücken sie sich fest am Baumstamme an, geben kein Lebenszeichen von sich und verharren in dieser Stellung bis man auf 2—3 Schritte nahe kommt.

Fundort: Java. Zwei alte und ein junges Exemplar (W.), ein altes und drei junge Individuen. (B.)

PTEROMYS CUVIER.

PTEROMYS NITIDUS Desm.

Desmarest, Mammal. p. 392. — *Pteromys nitidus* Geoffr., Fitz., Ausb. a. a. O. S. 393.

Alt: Körperlänge 16″, Schweif 20″; obere Breite von einer Hand zur anderen 16″; Körperbreite mit den Flughäuten 22″. Dieses alte und schöne Exemplar ist am 15. Mai 1858 im Walde bei Tjipannas von Herrn Baron v. Wüllerstorf geschossen worden.

Fundort: Java. Ein junges Exemplar (W.) und ein altes Individuum. (B.)

FAM. MURINI.

a) MURES.

MUS LINNÉ.

MUS DECUMANUS Pall.

Pallas, *Glires*, p. 91. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 394.

Fundort: An Bord der Fregatte Novara, während der Fahrt vom Cap der guten Hoffnung über Java nach Chile gefangen. Zwei alte und ein junges Exemplar. (W.)

MUS ALEXANDRINUS Geoffr.

Geoffroy, Descr. de l'Égypte. hist. nat. tab. 5, f. 1. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 394. — *Mus hypoleucus* Fitz., in litt.

Fundort: Drei Exemplare an Bord der Fregatte Novara während der Fahrt von Manila über Neu-Holland nach Chile gefangen. Zwei junge (B.) und ein altes Exemplar (W.)

MUS RATTUS Linné.

Linné, Syst. Nat. XII. p. 83. n. 12. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 394.

Ein Exemplar mit dunkelbrauner Iris ist im Juni 1858 während der Fahrt an Bord und ein zweites mit schwarzen Augen auf der Insel St. Paul gefangen worden. Ein drittes altes, sehr dunkles Individuum wurde an Bord in der Nähe der Marianen erbeutet.

MUS MUSCULUS Linné.

Linné, Syst. Nat. XII. p. 83. n. 13. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 394.

Fundort: Rio Janeiro, Cap der guten Hoffnung, Valparaiso. Zwölf Exemplare, ein altes Individuum durch Herrn G. v. Frauenfeld. (W.)

a) **(Mus Lundi.)**

Fitz., Ausb. a. a. O. S. 394.

Fundort: Brasilien. Durch Herrn G. v. Frauenfeld ein junges Exemplar. (W.)

b) (**Mus taitiensis.**)

Fitz., Ausb. a. a. O. S. 394.

Fundort: Tahiti. Ein altes Individuum. (W.)

MUS FUSCIPES Waterh.

Waterhouse, Voy. Beagle. Mamm. p. 66. tab. 25. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 394.

Fundort: Neu-Holland. Ein junges Exemplar. (B.)

MUS PALMARUM nov. sp.

TAF. III.

Fitz., Ausb. a. a. O. S. 394.

M. corpore et lateribus fulvo fuscis ferrugineo et subnigro adspersis, pedibus anterioribus extus, posterioribus extus et intus fulvo fuscis, gastraeo et pagina interiore pedum anteriorum sordide albis, cauda cylindracea ferruginea, unicolore, dentibus incisoribus superioribus cestriformibus robustissimis aurantiacis, inferioribus flavis, unguibus inaequalibus flavido albis, apice candicante. Longitudo maris adulti ab apice rostri ad caudae basim 275 millim. Longitudo caudae 215 millim.

Habitatio: *Insulae Nicobaricae.*

Die Palmenratte hat am meisten Ähnlichkeit mit der Borstenratte *(Mus setifer)*; unterscheidet sich aber von dieser durch die Färbung der Ober- und Unterseite, die Form und Structur der Haare, durch bedeutendere Grösse, robusteren Bau des Körpers, stumpfere Schnauze, mehr zurückstehende Unterlippe, längere und stärkere Hinterfüsse und höhere Krallen; besonders aber durch die äusserst robusten oberen und unteren Backzähne, die bedeutend kleineren Paukenknochen u. s. w.

Iris braun. Die Schnurren stehen in fünf Reihen; die längsten schwarzen, an der Spitze röthlichen oder weissen Haare reichen ungefähr 20 Millim. über das Ohr hinaus; von den vordersten kleinen sind einige lichtbraun, andere weiss. Die lichtgelblichbraune Färbung ist über den ganzen Oberkörper von der Schnauze über den Kopf, Nacken, Rücken, die Seiten, den Schweif sowohl oberhalb als unterhalb und über die Aussenseite der Vorderfüsse, und die Aussen- und Innenseite der Hinterfüsse verbreitet; auf dem Rücken und den Seiten ist die Grundfarbe rostbräunlich und schwärzlich gesprenkelt. Die kürzeren, seidenartigen Wollhaare sind lichtgrau; die 12—16 Millim. langen, $^1/_3$ Millim. breiten, $^1/_5$ Millim. dicken, platten, breitgefurchten, stacheligen Haare des Kopfes, Rückens und der Seiten sind an der unteren Hälfte gelblichweiss, an der Spitze schwärzlichbraun, oder licht rostfarb; die runden sehr feinen 30—40 Millim. langen Grannenhaare sind schwarzbraun. Die schmutzig gelblichweisse Färbung der Unterseite erstreckt sich über die Unterlippe, Kehle, Brust, die Innenseite der Vorderfüsse und über den ganzen Bauch bis zum After. Der durchgehends rostbraune Schweif ist mit rauhen in der Mitte etwas concaven Schuppen bekleidet, von welchen ungefähr 25 auf einen Zoll der Länge nach vertheilt sind.

Maasse eines ausgewachsenen Männchens in Weingeist:

Länge von der Schnauzenspitze bis zur Schwanzbasis ungefähr	275 Millim.
„ des Schwanzes	215 „
„ „ Kopfes	58 „
Von der Schnauzenspitze bis zum Auge	27 „
„ „ „ „ „ Ohr	22 „
Höhe des Ohres	22 „
Breite „ „	17 „
Länge der vorderen Fusssohle mit der Kralle der Mittelzehe	25 „
„ des Vorderarmes	40 „
„ der hinteren Fusssohle mit der Kralle der Mittelzehe	50 „
„ des Unterschenkels	60 „
„ der Kralle der Mittelzehe des Hinterfusses	5 „
Breite „ „ „ „ „ „	2½ „
Länge des Schädels	54 „
Abstand der Jochbögen	25 „

Die Palmen-Ratte ist auf den Nikobarischen Inseln nicht selten, aber sehr schwer zu erlegen. Sie treibt sich grösstentheils in den Kronen der Palmen herum und ist nicht leicht zu sehen und zu schiessen, weil sie gedeckt von den Wedeln der Palmen auf den Blattstielen von einer Palme zur andern äusserst schnell läuft und wenn sie lange verfolgt wird, Sprünge von 4—5′ bis zum nächsten Baume mit Leichtigkeit ausführt, ohne zu fallen. Da sie sich meistens von dem inneren fetten, nussartigen Theile der Kokosnüsse nährt, so richtet sie grosse Verwüstungen in den Palmenwäldern an. Unter 15—20 von den Bäumen herabgeschlagenen Früchten zählte man gewöhnlich 4—5, welche vollkommen ausgefressen waren, und viele angenagte Früchte lagen überall auf dem Boden der Palmenwälder umher. Ein altes Exemplar (W.) und ein altes und junges Individuum. (B.)

a) (**Mus Novarae.**)

Fitz., Ausb. a. a. O. S. 394.

Fundort: Nicobaren. Ein junges Exemplar von *Mus Palmarum.* (B.)

MUS SETIFER Horsf.

Horsfield, Zool. research. n. 8. c. fig. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 394.

Fundort: Manila, Java. Zwei alte und drei junge Exemplare. Davon sind ein altes und ein junges Individuum im Hafen von Manila an Bord gefangen worden. (W.)

MUS LINEATUS F. Cuv.

F. Cuvier, Mammif. livr. 61. — *Mus vittatus* Wagn. Fitz., Ausb. a. a. O. S. 394.

Augen schwarz. Dieses schöne und seltene Thierchen ist im October 1857 im Walde nächst Constantia geschossen worden.

Fundort: Cap der guten Hoffnung. Zwei alte Exemplare. (W. und B.)

ACOMYS GEOFFROY.

ACOMYS PERCHAL (Shaw.).

Mus perchal Shaw, Gen. Zool. II. p. 55. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 394.

Fundort: Madras. Ein junges Exemplar. (W.)

CALOMYS WATERHOUSE.

CALOMYS LATICEPS (Lund.).

Hesperomys laticeps Lund., Blik p. Bras. Dyr. III. Till. p. 279; Burmeister, Säugeth. Brasil. S. 171. — *Hesperomys laticeps* Wagn. Fitz., Ausb. a. a. O. S. 394.

Fundort: Brasilien. Ein junges Exemplar. (W.)

b) GERBILLI.

OTOMYS CUVIER.

OTOMYS BISULCATUS Fr. Cuv.

Fr. Cuvier, Mammif. livr. 60. — *Euryotis irrorata* Licht. Fitz., Ausb. a. a. O. S. 394.

Augen schwarz. Körper 7″ 4‴. Ist im October 1857 in der Simons-Bai im Garten des Herrn Rathfelder gefangen worden. Nach Aussage der Einwohner soll die Elfenratte in Gärten und Pflanzungen oft arge Verwüstungen anstellen.

Fundort: Cap der guten Hoffnung. Zwei junge Exemplare (W. und B.)

c) HYDROMYES.

HYDROMYS GEOFFROY.

HYDROMYS LEUCOGASTER Geoffr.

Geoffroy, Ann. d. Mus. VI. p. 89. tab. 36, fig. *B, C, D.* — Gould, Mamm. of Austral. Vol. III. tab. 26. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 394. — *Hydromys chrysogaster* Geoffroy, Ann. d. Mus. VI. p. 88. tab. 36. fig. *A.* — Gould, Mamm. of Austral. Vol. III. tab. 24. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 394.

Unter den von mir während unseres Aufenthaltes in Neu-Holland gesammelten Bälgen der in der Farbe sehr veränderlichen Schwimmratte befindet sich das Fell eines bereits vollkommen entwickelten Individuums, welches in der Färbung, besonders jener der Unterseite, zwischen den beiden angeblichen Arten *H. chrysogaster* Geoffr. und *H. leucogaster* Geoffr. in der Mitte steht und dieselben als Altersstufen mit einander verbindet. Bei unserer Übergangsform ist die Oberseite schwarzgrau mit bräunlichem Anfluge, die Wollhaare sind aschgrau, die einzelnen etwas platten, rinnenförmigen über die Wollhaare hervortretenden Grannenhaare sind an der Wurzel theils grau, theils trübweiss, an der Spitze bräunlichschwarz, wodurch die Färbung der Oberseite des Balges gesprenkelt erscheint und sich mehr der Altersstufe von *H. leucogaster* nähert. Die Unterseite ist grauweiss mit lichtgoldgelbem Anflug, die Wollhaare sind lichtgrau, die hervortretenden Grannen

weiss, an der Spitze goldgelb. Nach Vergleichung der von uns gesammelten und der im Museum befindlichen Bälge, betrachte ich das eben beschriebene Exemplar als die Übergangsstufe von *H. chrysogaster* Geoffr. zu *H. leucogaster* Geoffr. Da die Exemplare der weissbauchigen Schwimmratte (*H. leucogaster* Geoffr.) stets etwas grösser als jene der gelbbäuchigen (*H. chrysogaster* Geoffr.) sind, so halte ich die erstgenannte Form für die höchste Altersstufe, und habe daher bei der Aufzählung deren Namen, welchen Geoffroy gleichzeitig mit *H. chrysogaster* publicirte, beibehalten.

Fundort: Neu-Holland. Zwei alte und zwei junge Exemplare. (B.)

FAM. SPALACINI.

GEORYCHUS ILLIGER.

GEORYCHUS CAPENSIS (Pall.).

Mus capensis Pallas, Glir. p. 76. 8. p. 172. tab. 7. — *Georychus capensis* Wiegm., Archiv. I. S. 337. — *Georychus capensis* Illiger. Fitz., Ausb. a. a. O. S. 394.

Augen schwarz. Von diesem den Feldern und Gärten sehr schädlichen Blässmoll wurden im October 1857 mehrere Exemplare auf der Haide nächst der Simons-Bai gefangen.

Fundort: Cap der guten Hoffnung. Zwei alte und fünf junge Exemplare (W. und B.); davon zwei durch Herrn G. v. Frauenfeld.

BATHYERGUS ILLIGER;

BATHYERGUS SUILLUS (Schreb.).

Mus suillus Schreber, Säugeth. IV. S. 715 & 932. n. 244. Taf. 204. — *Bathyergus suillus* Schreber Wagner, Schreb. Säugeth. III. S. 394. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 394.

Augen schwarz. Ganze Körperlänge ohne Schweif in krummer Linie gemessen 16″; Schulterbreite 4″; Bauchumfang 10″. Von dieser grossen Art wurden im October 1857 mehrere Exemplare auf der Haide nächst Constantia erbeutet. Bei den Kaffern ist der Sandgräber unter dem Namen „Umka“ bekannt.

Fundort: Cap der guten Hoffnung. Zwei alte und ein junges Exemplar (W.), dann zwei alte Männchen und ein altes Weibchen. (B.)

FAM. CINCHILLIDAE.

LAGIDIUM MEYEN.

LAGIDIUM PALLIPES (Benn.)

Lagotis pallipes Bennet, Transact. zool. soc. I. p. 331. tab. 42. — *Lagidium pallipes* Benn. Wagner Schreb. Säugeth. III. 308. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 394.

Fundort: Chile. Zwei Skelete, ein Schädel und drei alte ausgestopfte Exemplare.

FAM. MURIFORMES.

SPALACOPUS WAGLER.

SPALACOPUS POEPPIGI Wagl.

Wagler, Isis 1832. S. 1219. — *Psammoryctes noctivagus* Poeppig. Fitz., Ausb. a. a. O. S. 394.

Fundort: Chile. Zwei alte und zwei junge Exemplare. (B.)

OCTODON BENNET.

OCTODON BRIDGESI Waterh.

Waterhouse, Mammal. II. p. 259. tab. 8. fig. 3. — *Octodon gliroides* Gerv. D'Orb. Fitz., Ausb. a. a. O. S. 394.

Fundort: Chile. Ein altes Exemplar. (B.)

OCTODON DEGUS (Molina).

Sciurus degus Molina, Saggio sulla Storia Nat. del Chile, 4 ed. p. 251. (1810.) — Waterhouse, Mammal. II. p. 253. tab. II. fig. 2. — *Octodon Cumingi* Bennet, Fitz., Ausb. a. a. O. S. 394. — *Octodon Bridgesi* Waterhouse, Fitz., Ausb. a. a. O. S. 394.

Der Degu ist an der Strasse von Valparaiso nach St. Jago stellenweise sehr gemein und kommt in sehr vielen Varietäten vor. Ein Individuum, welches wir von Dr. Segeth erhielten, und das sehr lange in der Gefangenschaft gelebt hatte, ist am ganzen Körper rein weiss mit lichtgelblichem Anfluge. Die abnorm entwickelten, stark nach innen gebogenen Schneidezähne sind tief orangegelb. Die starken Krallen sind grauweiss. Die Iris der Augen soll nach Angabe des für Herrn Dr. Segeth arbeitenden Präparators braun gewesen sein.

Fundort: Chile. Vier alte Exemplare. (W. und B.)

MYOPOTAMUS GEOFFROY.

MYOPOTAMUS COYPUS (Molina).

Mus coypus Molina, Saggio sulla Storia Nat. Chile 1782. 287. — *Myopotamus coypus* Geoffroy, Ann. d. Mus. 1805. VI. 81. — *Myopotamus coypus* Cuvier, Fitz., Ausb. a. a. O. S. 394.

Fundort: Chile. Zwei Skelete, ein getrockneter Schädel und zwei junge Exemplare in Weingeist aufgestellt.

FAM. CAVINI.

CAVIA KLEIN.

CAVIA APEREA Erxl.

Erxleben, Syst. mammal. p. 348. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 395.

Die Brasilianer essen das Fleisch dieser Thiere sehr gerne und es wird sogar auf dem Markte von Rio de Janeiro verkauft.

Fundort: Jurujaba-Bucht nächst Rio de Janeiro. Ein junges Individuum. (W.)

FAM. LEPORINA.

LEPUS LINNÉ.

LEPUS CUNICULUS Linné.

Linné, Syst. Nat. XII. p. 77. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 395.

Das Kaninchen, das einzige Wild, welches auf Madeira vorkommt, ist am und um den Pico Ruivo sehr gemein, und soll nach Angabe der Einwohner durch die Engländer eingeführt worden sein. Ein junges Individuum mit brauner Iris, welches auf einer Höhe von circa 2000′ des genannten Berges erbeutet wurde, erhielten wir durch Herrn Schiffsfähnrich Ernst Jakoby.

Fundort: Madeira. Ein junges Exemplar. (B.)

LEPUS HISPIDUS Pears.

Pearson, Bengal Sport. Magaz. 1843. 131. — Hodgson, Journ. Asiat. Soc. 1849 XVI. 572. tab. 14. — *Lepus sinensis* Gray, Illustr. of Ind. Zool. Vol. II. Pl. 20. — *Lepus macrotis* Hodgson, Fitz., Ausb. a. a. O. S. 395.

Diese Hasenart, von welcher wir ein junges Thier lebend erhielten, ist in den Baumwollfeldern und Gräberwäldchen nächst Shanghai nicht selten.

Fundort: China. Ein junges Männchen. (B.)

LEPUS CAPENSIS Linné.

Linné, Syst. Nat. XII. 78. — *Lepus ochropus* Wagn. Fitz. Ausb. a. a. O. S. 395.

Fundort: Cap der guten Hoffnung. Ein junges Exemplar. (W.)

LEPUS NIGRICOLLIS Fr. Cuv.

Fr. Cuvier, Dict. sc. nat. XXVI. p. 307. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 395.

Ein junges Exemplar mit brauner Iris erhielten wir lebend im Mai 1858 in Batavia. Diese schöne Hasenart verzehrt nebst grünen Pflanzen auch mit besonderer Vorliebe rohen Reis.

Fundort: Java. Zwei junge Exemplare. (W. und B.)

ORDNUNG
EDENTATA.

FAM. FODIENTIA.

DASYPUS LINNÉ.

DASYPUS SEXCINCTUS Linnné.

Linné, Syst. Nat. XII. p. 54. — *Dasypus setosus* Pr. v. Neuw., Beitrag zur Naturgesch. Brasil. II. S. 250. — *Dasypus vellerosus* Gray, Revis. of the Gen. and Spec. of Entomoph. Edent. in the Brit.

Mus. in: Proceed. of the Zool. Soc. of Lond. 1865. p. 376. Pl. XVIII. — *Cryptophractus brevirostris* Fitz., Ausb, a. a. O. S. 395.

Gray's kurze Beschreibung[1]) und die flüchtig ausgeführte Abbildung seines *Dasypus vellerosus*, aus Santa Cruz de la Sierra, sind im Allgemeinen übereinstimmend mit dem uns vorliegenden jungen Exemplare, welches Dr. L. Fitzinger mit dem Musealnamen *Dasypus brevirostris* bezeichnet hatte, und das nach Angabe des für Herrn Dr. Segeth arbeitenden Präparators aus den Cordilleren stammen soll. Obgleich an unserem getrockneten und sehr defecten Exemplare die borstige Bekleidung auffallend dicht ist und die einzelnen Haare derselben eine Länge von $^1/_2$—$2^1/_2$″ zeigen, so sind dennoch alle übrigen charakteristischen Merkmale der Zähne, der Zehen, der keilförmig eingeschobenen Schilderreihen des Schulterpanzers, des Beckenpanzers, der Unterseite und besonders die der sternförmig durchlöcherten mittleren drei Schilder des Beckenpanzers so übereinstimmend mit jenen des borstigen Tatu (*Dasypus sexcinctus* L.), dass ich unser Individuum nur als eine dem Hochgebirge angehörende Form dieser sehr bekannten Art betrachten kann.

Unter den von Joh. Natterer aus Brasilien mitgebrachten Exemplaren des borstigen Tatu befinden sich ein junges und ein altes Männchen, welche nicht wie die übrigen Individuen drei, sondern vier der dieser Art eigenthümlichen, höchst interessanten durchlöcherten Schilder haben, die jedenfalls als Drüsenlöcher zur Absonderung einer Flüssigkeit dienen. Die theils stern- theils hufeisenförmigen, theils runden Öffnungen dieser drei oder vier Schilder des Beckenpanzers sind an getrockneten Exemplaren 1—3 Millim. breit, 3—4 Millim. nach vorne geneigt tief und mit einer häutigen Masse umgeben. Leider besitzen wir kein Weingeist-Exemplar, um die Drüsen untersuchen zu können.

Fundort: Bolivia.

DASYPUS VILLOSUS Desm.

Desmarest, Mammal. p. 370. — *Euphractus villosus* Wagn. Fitz., Ausb. a. a. O. S. 395.

Fundort: Südamerika. Ein Skelet von einem alten Exemplare.

FAM. VERMILINGUA.

MYRMECOPHAGA LINNÉ.

MYRMECOPHAGA TETRADACTYLA Linné.

Linné, Syst. Nat. 1. 52. — *Uroleptes bivittatus* Wagl. Fitz., Ausb. a. a. O. S. 395.

Fundort: Brasilien. Ein junges Exemplar durch Herrn G. v. Frauenfeld. (B).

---

[1]) The forehead convex, with many polygonal shields; the dorsal shield covered with abundant elongated bristly hairs; the underside of the body covered with close hairs. Toes $^5/_5$, the outer and inner hinder small.

FAM. MONOTREMATA.

ECHIDNA CUVIER.

ECHIDNA HYSTRIX Cuv.

Cuvier, Règne anim. I. p. 235. — *Tachyglossus hystrix* Wagn. Fitz., Ausb. a. a. O. S. 395.

Ein lebendes Individuum dieser interessanten Art wurde mit in Milch erweichtem Brot und klein gehacktem Fleisch gefüttert und erhielt sich einige Zeit hindurch ganz gut, bis es durch einen Zufall verendete.

Fundort: Neu-Holland. Drei alte Exemplare, ein Individuum durch Herrn G. v. Frauenfeld. (W. und B.)

ORNITHORHYNCHUS BLUMENBACH.

ORNITHORHYNCHUS ANATINUS (Shaw.).

Platypus anatinus Shaw, nat. miscell. n. 118. 1799. tab. 385; Gen. Zool. I. 1. p. 229. tab. 66. 67. — *Ornithorhynchus paradoxus* Blum., Voigts Magazin 1800. II. 305. Taf. 41. — *Ornithorhynchus brevirostris* Ogilby, Fitz., Ausb. a. a. O. S. 395.

Fundort: Neu-Holland. Zwei alte Exemplare; davon eines durch Herrn G. v. Frauenfeld. (W. und B.)

ORDNUNG BISULCA.

FAM. CERVINA.

CERVUS LINNÉ.

CERVUS MUNTJAC Zimm.

Zimmermann, Geogr. Gesch. II. 131. — *Prox muntjac* Sundev. Fitz., Ausb. a. a. O. S. 396.

Fundort: Java. Zwei Schädel sehr alter männlicher Exemplare.

TRAGULUS GRAY.

TRAGULUS MEMINNA (Erxl.).

Moschus meminna Erxleben, Syst. Regni Anim. 1777. p. 322. — Milne Edwards, Ann. d. Scienc. Nat. 1864. II. p. 120. Pl. 3. fig. 2. — *Meminna indica* Gray, Fitz., Ausb. a. a. O. S. 396.

Ein altes Individuum mit brauner Iris erhielten wir während unseres Aufenthaltes lebend in Point de Galle. Die Singhalesen bringen diese schönen und zierlichen Thiere nicht selten zu Markte und verkaufen sie gewöhnlich zu sehr hohen Preisen. Die Meminna ertragen aber die Gefangenschaft nicht lange, da sie sich während des Transportes bei der geringsten Bewegung im Käfige meistens die

dünnen Füsschen brechen und leider selten mit gutem Erfolge geheilt werden können.

Fundort: Ceylon. Ein Skelet von einem alten Exemplare.

TRAGULUS KANCHIL Raffl.

Raffles, Transact. Linn. Soc. XIII. p. 262. — Milne Edwards, Ann. d. Scienc. Nat. 1864. II. p. 111. — *Tragulus Kanchil* Gray, Fitz., Ausb. a. a. O. S. 396.

Fundort: Java. Ein Schädel eines alten Individuums und ein Fötus. (W.)

FAM. CAVICORNIA.

ANTILOPE LINNÉ.

(GAZELLA.)

ANTILOPE PYGARGA Pall.

Pallas, Spicil. zool. I. 10. XII. 15. — *Damalis albifrons* Gray, Fitz., Ausb. a. a. O. S. 397.

Fundort: Cap der guten Hoffnung. Gehörn von einem alten Exemplare. Das Fell ist nebst mehreren anderen bei ungünstiger Witterung an Bord verdorben.

ANTILOPE EUCHORE Forst.

Forster in Itin. — Lichtenstein, Berl. Magaz. VI. S. 169. — *Antidorcas euchore* Sundev., Fitz Ausb. a. a. O. S. 396.

Fundort: Süd-Afrika. Gehörn von einem alten Individuum.

(REDUNCA.)

ANTILOPE CAPREOLUS Licht.

Lichtenstein, Berl. Magaz. VI. S. 173. — *Redunca capreolus* Wagn., Fitz., Ausb. a. a. O. S. 396.

Fundort: Cap der guten Hoffnung. Ein altes Weibchen. (B.)

ANTILOPE ARUNDINACEA Shaw.

Shaw, Gen. Zool. II. p. 347. t. 193. — *Antilope isabellina* Afzelius, Nov. Act. Upsal. Tom. VII p. 244. 1815. — *Redunca eleotragus* Wagn., Fitz., Ausb. a. a. O. S. 396.

Ganze Länge 5′; Höhe am Wiederriste ungefähr 2′ 9″, am Kreuze 3′.

Obgleich ich mir alle erdenkliche Mühe gab von dem Rietbocke, welcher bisher in viele Arten getrennt wurde, möglichst viele Altersstufen zu erlangen, so erhielt ich dennoch von fünf angeschossenen Exemplaren nur ein einziges Individuum, dessen Fell bei ungünstiger Witterung während der Fahrt nach St. Paul an Bord verdorben ist.

Der Lieblingsaufenthalt der Riet-Antilope sind die mit Riedgras bedeckten sumpfigen Stellen nächst dem Tafelberge unweit Constantia. Nach Angabe der Holländer sollen diese Thiere während der Nacht auch in den Feldern mitunter bedeutenden Schaden machen.

Fundort: Cap der guten Hoffnung. Ein paar Hörner von einem alten Bocke.

(OREOTRAGUS.)

ANTILOPE TRAGULUS Forst.

Lichtenstein, Berl. Magaz. VI. S. 176. n. 27. — *Pediotragus tragulus* Fitz., Ausb. a. a. O. S. 396.

Fundort: Cap der guten Hoffnung. Gehörn von einem jungen Individuum. Das Fell ist während der Fahrt nach St. Paul verdorben.

ANTILOPE MELANOTIS Forst.

Afzelius, Nov. Act. Upsal. VII. p. 275. — *Calotragus melanotis* Sundevall, Fitz., Ausb. a. a. O. S. 396.

Ein altes Männchen dieser zierlichen und ausgezeichneten Art hatte braune Iris. Ganze Körperlänge 2′ 10″. Höhe am Wiederriste 18½″, am Kreuze 19½″. Der Greisbock ist auf der Haide von Constantia nicht selten und wird von den Holländern mit gut dressirten Pferden fast täglich gejagt und erlegt. Viele werden auch in Fussschlingen auf den Wechseln gefangen.

Fundort: Cap der guten Hoffnung. Ein altes Männchen, ein altes Weibchen und ein junges Thier. (B.)

(CEPHALOPHUS.)

ANTILOPE MERGENS Blainv.

Blainville, Bull. de la Soc. Phil. 1817. — *Sylvicapra mergens* Sundevall, Fitz., Ausb. a. a. O. S. 396.

Fundort: Cap der guten Hoffnung. Ein Paar Hörner eines alten Exemplares.

ORDNUNG
MULTUNGULA.

FAM. SUINA.

SUS LINNÉ.

SUS VERRUCOSUS Boie.

Boie, Manuscript. — S. Müll. Schleg. Verhandl. Vol. I. S. 42, 175. Taf. 28. (Thier.) Taf. 32, Fig. 1—4. (Schädel.) — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 396.

Fundort: Java. Ein Schädel von einem alten Exemplare.

FAM. GENUINA.

HYRAX HERMANN.

HYRAX CAPENSIS (Pall.)

Cavia capensis Pallas, Miscell. Zool. p. 34. tab. 3, 4. fig. 5, 6, 7. — *Hyrax capensis* Schreber, Säugeth. IV. S. 920. taf. 240. — Fitz., Ausb. a. a. O. S. 396.

Bei Untersuchung der Schädel und Bälge, der von mir aus dem Gebirge nächst Constantia mitgebrachten und der am Museum befindlichen Exemplare der Klippschliefer machte ich die Erfahrung, dass *Hyrax habessinicus* Ehrenb. bedeutend mehr als *H. syriacus* Schreb. von *H. capensis* verschieden ist und dass derselbe, wenn man nicht alle willkürlich zusammenziehen will, eben so gut als *H. syriacus* als Art anerkannt zu werden verdient.

H. habessinicus unterscheidet sich von *H. capensis* durch bedeutend längeren, schmäleren und niederen Kopf, längere Schnauze und den grösseren Abstand der Augen und Ohren von derselben. Der Schädel insbesondere differirt durch die spitzig keilförmigen, beinahe in die vorderen Augenwinkel reichenden Zwischenkiefer, die längeren Nasenbeine, die längeren, schmäleren und convexen Stirnbeine (bei dem capischen sind sie beinahe concav), die nach hinten winkelige quere Verbindungsnaht der Stirn- und Scheitelbeine und die schmälere Scheitelleiste.

Wenn man diese bedeutenden Differenzen nicht als Arten-Charaktere berücksichtigen wollte, so müsste man jedenfalls alle bisher beschriebenen Arten als Localformen mit *H. capensis* vereinigen.

Wie Kolbe und einige andere Reisende berichten, sollen die Kaffern den Klippschliefer mit den Händen fangen. Ein alter Kaffer, den ich während unseres Aufenthaltes im Halfwayhouse (dem Wirthschaftsgebäude des Herrn Rathfelder) nächst Constantia als Jäger verwendete, sagte über diesen Gegenstand: „Ja wir fangen den Embille mit den Händen; aber erst dann, wenn derselbe im Freien von seinem Baue entfernt, von den dazu abgerichteten Hunden gestellt wird, oder wenn das Geschleif (die Aufenthaltshöhle) geöffnet werden kann.“ Auf diese Weise wurden öfters an einem heiteren Tage und besonders in einer mondhellen Nacht 3—5 Stücke erbeutet. Über das *Hyraceum*, von den holländischen Ansiedlern „Dassenpiss“ oder Dachsharn genannt, berichtete mir mein Jäger, dass er dasselbe in grosser Menge, aus der Umgebung des Tafelberges und von anderen Orten, liefern könnte, weil in neuester Zeit seine Stammgenossen grösstentheils und theilweise auch die Holländer den Glauben an eine besondere Heilkraft dieses Stoffes aufgegeben haben und jetzt dieses ehemals so geschätzte Heilmittel unbenützt in der Nähe der Klippschlieferbaue in grosser Masse herumliegt.

Fundort: Cap der guten Hoffnung. Zwei alte und drei junge Exemplare. (W. und B.)

ANHANG.

Durch Schenkung erhielt die Expedition:

Von Herrn W. E. von Schierbrand,

General des Genie-Corps in Batavia.

Semnopithecus nasicus (Schreb.) (B.)[1]	Borneo.
Cynocephalus niger Desm. (B.)	Celebes.
Cladobates ferrugineus (Raffl.) (B.)	Java.
„ *javanicus* (Horsf.) (B.)	—
Felis minuta Temm. (B.)	—
„ *pardus* Linné. var. (Sch.)	—
Mydaus meliceps Fr. Cuv. (B.)	—
Phalangista ursina Temm. (B.)	Celebes.
Sciurus Prevosti Desm. (B.)	Sumatra.
„ *Leschenaulti* Desm. (B.)	—
„ *ephippium* Müll. (B.)	Borneo.
Cervus equinus Cuv. (G.)	Sumatra.
„ *Marianus* Desm. (G.)	Marianen.
„ *hippelaphus* Cuv. (G. B.)	Java.
„ *Peroni* Cuv. (G.)	Timor.
„ *axis* Erxl. (G.)	Indien.
Antilope sumatrensis Shaw. (G.)	Sumatra.
Bos banteng Raffl. (Sch. G.)	Java.
„ *bubalus* Linné. var. = *Bos arni* Pall. (G.)	—

Von dem Museum in Batavia.

Cynocephalus niger Desm. (Sch.)	Celebes.
Felis tigris Linné. (Sch.)	Java.
Cervus Kuhli Müll. (Sch.)	Lombok?
Antilope depressicornis Ham. Smith. (Sch.)	Celebes.
Porcus babyrussa Klein. (Sch.)	Celebes.
Rhinoceros javanicus Fr. Cuv. (Sch.)	Java.
Tapirus indicus Desm. (Sch.)	Sumatra.

[1] (B.) = Balg. – (G.) = Geweih oder Gehörn. — (Sch.) = Schädel. — (Sk.) = Skelet.

Von dem Museum in Sydney.

Pteropus poliocephalus Temm. (B.)	Neu-Holland.
Petaurus taguanoides Desm. (B.)	—
„ *australis* Shaw. (B.)	—
Phalangista Cooki Desm. (B.)	—
Macropus penicillatus Gray. (B.)	—
Echidna hystrix Cuv. (B.)	—
Ornithorhynchus anatinus (Shaw.) (B.)	—
Delphinus pseudodelphis Wiegm. (Sch.)	—

Von Herrn Dr. F. Müller,

Director des botanischen Gartens in Melbourne.

Macropus ruficollis Less. (B.)	Neu-Holland.
„ *frenatus* Gould. (B.)	—

Von Herrn Dr. C. Segeth in Chile.

Felis concolor Linné. (Sk.)	Chile.
Mephitis patagonica Licht. (Sk. Sch.)	—
Procyon cancrivorus Illiger. (B. Sk.)	—
Hesperomys Darwini (Waterh.) (B.)	—
„ *longipilis* (Waterh.) (B.)	—
„ *longicaudatus* (Benn.) (B.)	—
Lagidium pallipes (Benn.) (B.)	—
Spalacopus Poeppigi Wagl. (B.)	—
Octodon degus (Molina.) (B.)	—
Auchenia huanaco H. Smith. (Sch.)	—
Cervus canadensis Briss. (G.)	N. Amerika.

INDEX.

	Seite
Acomys perchal	28
Antidorcas euchore	34
Antilope arundinacea	34
„ capreolus	34
„ depressicornis	37
„ euchore	34
„ *isabellina*	34
„ melanotis	35
„ mergens	35
„ pygarga	34
„ sumatrensis	37
„ tragulus	35
Auchenia huanaco	38
Baboon ursine	8
Bathyergus suillus	29
Belideus breviceps	23
Bos *arni*	37
„ Banteng	37
„ bubalus	37
Calomys laticeps	28
Calotragus melanotis	35
Canis Azarae	20
Canis *dukhunensis*	20
„ magellanicus	20
„ mesomelas	20
„ primaevus	20
Catus Pajeros	19
Cavia aperea	30
„ *capensis*	35
Cercocebus *aureus*	8
„ *carbonarius*	7

	Seite
Cercocebus cynomolgus	7
„ *philippinensis*	8
„ *pileatus*	7
Cercopithecus leucoprymnus	7
Cervus axis	37
„ canadensis	38
„ equinus	37
„ hippelaphus	37
„ Kuhli	37
„ Marianus	37
„ muntjac	33
„ Peroni	37
Chrysochloris inaurata	19
Cladobates ferrugineus	37
„ javanicus	37
„ nicobaricus	17
Corsira Newera	19
Crocidura Newera	19
„ *soccata*	19
Cryptophractus brevirostris	32
Cynocephalus niger	37
„ ursinus	8
Cynonicteris Leschenaulti	12
Cynopterus marginatus	13
Damalis albifrons	34
Dasypus *setosus*	31
„ sexcinctus	31
„ *vellerosus*	31
„ villosus	32
Dasyurus *Maugei*	22
„ viverrinus	22

	Seite
Delphinus pseudodelphis	38
Didelphys lemurina	23
„ *penicillata*	23
„ *viverrina*	22
„ *vulpina*	23
Dysopes gracilis	15
„ naso	15
„ tenuis	15
Echidna hystrix	33, 38
Euphractus villosus	32
Euryotis irrorata	28
Felis concolor	38
„ minuta	37
„ Pajeros	19
„ pardus	37
„ tigris	37
Funambulus nigrovittatus	24
„ *Palmarum*	24
Galictis vittata	22
Georychus capensis	29
Halmaturus Thetidis	24
Hapale Oedipus	9
Helarctos malayanus	22
Herpestes *apiculatus*	21
„ griseus	21
„ javanicus	21
„ *pallidus*	21
„ pulverulentus	21
Hesperomys Darwini	38
„ *laticeps*	28
„ longicaudatus	38
„ longipilis	38
Hydromys *chrysogaster*	28
„ leucogaster	28
Hylobates syndactylus	6
Hyrax capensis	35
„ habessinicus	36
„ syriacus	36
Ichneumon javanicus	21
Inuus cynomolgus	7
„ ecaudatus	8
„ nemestrinus	8
„ pileatus	7
Lagidium pallipes	38
Lagotis pallipes	29
Leontocebus Oedipus	9
Lepus capensis	31
„ cuniculus	31
„ hispidus	31
„ *macrotis*	31
„ nigricollis	31
„ *ochropus*	31
„ sinensis	31
Lipurus cinereus	23
Loris gracilis	9
Macacus cynomolgus	7
„ *nemestrinus*	8
Macroglossus minimus	13
Macropus frenatus	38
„ penicillatus	38
„ ruficollis	38
„ Thetidis	24
Meminna indica	33
Megaderma lyra	14
Mephitis *africana*	21
„ *chilensis*	22
„ *lybica*	21
„ patagonica	22
„ *suffocans*	22
Moschus meminna	33
Mus alexandrinus	25
„ *capensis*	29
„ *coypus*	30
„ decumanus	25
„ fuscipes	26
„ *hypoleucus*	25
„ lineatus	27
„ *Lundi*	25
„ musculus	25
„ *Novarae*	27
„ Palmarum	26
„ *perchal*	28
„ rattus	25
„ setifer	27
„ *suillus*	29
„ *taitiensis*	26
„ *vittatus*	27
Mustela zorilla	21
Mydaus meliceps	37
Myopotamus coypus	30
Myosorex varius	19
Myrmecophaga tetradactyla	32
Mystacina tuberculata	15
Nycteris capensis	14
Nycticebus javanicus	9
Nycticejus *Belangeri*	17
„ *Blossevillei*	17
„ *bonariensis*	17
„ noveboracensis	17
„ *sinensis*	16
„ Temminckii	17
„ *varius*	17
Nyctinomus dilatatus	15
„ *tenuis*	15
Nyctipithecus vociferus	9
Nyctophylax tralatitius	15

	Seite
Octodon Bridgesi	30
„ *Cumingi*	30
„ degus	30, 38
„ *gliroides*	30
Ornithorhynchus anatinus	33, 38
„ *brevirostris*	33
„ *paradoxus*	33
Otomys bisulcatus	28
Pachysoma *giganteum*	10
„ *Scherzeri*	13
„ titthaecheilum	13
Pachyura coerulescens	19
„ *myosurus*	19
Pediotragus tragulus	35
Petaurus australis	38
„ breviceps	23
„ taguanoides	38
Phalangista Cooki	38
„ ursina	37
„ vulpina	23
Phascogale penicillata	23
Phascolarctos cinereus	23
Phyllorhina nobilis	14
„ speoris	13
„ *taitiensis*	13
„ *Templetoni*	13
Pithecus satyrus	5
Platypus anatinus	33
Porcus babyrussa	37
Procyon cancrivorus	38
Prox muntjac	33
Psammoryctes noctivagus	30
Pteromys nitidus	25
Pteropus edulis	10
„ *funereus*	10
„ *javanicus*	10
„ jubatus	12
„ Leschenaulti	12
„ *marginatus*	13
„ melanotis	10
„ *minimus*	13
„ *nicobaricus*	11
„ poliocephalus	38
Redunca *capreolus*	34
„ eleotragus	34
Rhabdogale *mustelina*	21
„ striata	21
Rhinoceros javanicus	37
Rhinolophus capensis	14
„ *nobilis*	14
Rhinopoma Hardwicki	14
Sciurus *degus*	30
„ ephippium	37

	Seite
Sciurus Leschenaulti	37
„ Palmarum	24
„ Plantani	24
„ Prevosti	37
Scotophilus pumiloides	16
Semnopithecus leucoprymnus	7
„ maurus	6
„ nasicus	37
Simia Inuus	8
„ *maura*	6
„ *nemestrina*	8
„ *Oedipus*	9
„ *pileata*	7
„ *satyrus*	5
„ *syndactyla*	6
„ *Wurmbi*	5
Sorex coerulescens	19
„ murinus	19
„ Newera	19
„ varius	19
Spalacopus Poeppigi	38
Stenops gracilis	9
„ javanicus	9
Sus verrucosus	35
Sylvicapra mergens	35
Syndactylus Siamang	6
Tachyglossus hystrix	33
Talpa inaurata	19
Tapirus indicus	37
Taphozous melanopogon	14
„ *philippinensis*	14
„ saccolaimus	14
Thiosmus patagonicus	22
Tragulus Kanchil	34
„ meminna	33
Uroleptes bivittatus	32
Ursus malayanus	22
Vespertilio brachypterus	17
„ Horsfieldi	16
„ imbricatus	16
„ Leisleri	16
„ Meyeni	16
„ *noveboracensis*	17
„ pachypus	16
„ papillosus	15
„ platycephalus	16
„ pumiloides	16
„ *speoris*	13
„ *Temmincki*	17
„ tenuis	16
„ tralatitius	15
„ *tuberculatus*	15
Vesperugo brachypterus	17

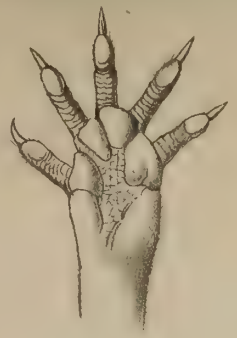
	Seite
Vesperugo imbricatus	16
„ *Leisleri*	16
„ *nicobaricus*	16
„ *pachypus*	16
„ *philippinensis*	16
„ *platycephalus*	16
Vesperus Horsfieldi	16
Viverra *indica*	21
„ malaccensis	21
Viverra *rasse*	21
„ *striata*	21
„ *vittata*	22
„ zibetha	20
Vulpes Azarae	20
Xantharpyia Leschenaulti	12
Zorilla capensis	21
„ *leucomelas*	21

Erklärung der Tafel I.

Fig. 1. *Cladobates nicobaricus.* Natürliche Grösse.

„ 2. „ „ Rechter Vorderfuss von der Unterseite in natürlicher Grösse.

„ 3. „ „ Rechter Hinterfuss von der Unterseite in natürlicher Grösse.



2

3

Fig. 1.

Art. Lith. Anst. v. A. Hartinger & Sohn k.k. Hofchromolith.

Erklärung der Tafel III.

Fig. 1. *Mus palmarum.* Natürliche Grösse.

„ 2. „ „ Rechter Vorderfuss von der Unterseite in natürlicher Grösse.

„ 3. „ „ Rechter Hinterfuss von der Unterseite in natürlicher Grösse.

„ 4. „ „ Backzähne des linken Oberkiefers, $^4/_1$ der natürlichen Grösse.

„ 5. „ „ Backzähne des linken Unterkiefers $^4/_1$ der natürlichen Grösse.

Anmerkung. Auf der Tafel I und III ist durch Versehen des Lithographen das Wort Abth. zu viel gesetzt worden.

3.

2

Fig. 1

4.

5

Art. lith. Inst. v. A. Hartinger & Sohn k.k. Hofchromolith.

71 6683 C 70 1-

BOUND JAN 1972

MCZ ERNST MAYR LIBRARY
3 2044 128 443 454